

MONOLOG · GEGENWART

Sylvia: Wer am Thermostat dreht, regiert die Welt.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 3 Min · Figur: weiblich · Spielalter: ca. 46-54 · Sprache: Gereimte Verse

Situation. Der Konferenzraum im zwölften Stock eines Versicherungskonzerns in Düsseldorf, Mittwoch, elf Uhr. Die Vorstandssitzung dauert seit zwei Stunden, die Fenster lassen sich nur mit einem Schlüssel öffnen. Auf dem Bildschirm läuft eine Präsentation zur Quartalsbilanz. Sylvia, einundfünfzig, ist seit drei Jahren im Vorstand, als einzige Frau neben sechs Männern. Seit einem Jahr ist sie in den Wechseljahren. Mitten in der Sitzung bekommt sie eine Hitzewallung, steht auf, holt einen Schlüssel aus der Tasche und öffnet das Fenster.

(Ein Konferenzraum. Ein langer Tisch, Wassergläser, Papiere. Sylvia, einundfünfzig, im Hosenanzug, steht auf, holt einen kleinen Schlüssel aus der Handtasche, geht zum Fenster und reißt es auf. Wind. Papiere fliegen. Sie dreht sich zur Runde.)

- 1 Verzeihung, meine Herren, ich will nicht stören,
Sie dürfen gern noch weiter Zahlen hören.
Ich brauche nur ganz kurz ein bisschen Wind,
weil hier die Grade deutlich höher sind,
5 als irgendwer im Haus zu glauben wagt.
Ich glühe seit halb zehn, und keiner fragt.
- Sie schauen, Doktor Brehm? Das dürfen Sie, nur zu.
Ich bin nicht krank. Ich brauche keine Ruh.
Das ist kein Burn-out und kein Nervenleiden,
10 das sind die Wechseljahre. Die kann ich nicht vermeiden.
Das heißt nicht Schwäche, das ist Biologie,
und stärker als in diesem Jahr war ich noch nie.

(Sie geht zum Wandthermostat und tippt dagegen.)

- Und dann das Ding: auf neunzehn Grad gesperrt.
Ich frage seit drei Jahren, wer es sperrt.
15 Man sagt mir: Frau von Thalen, das macht Kroll,
der Haustechniker, und der findet das toll.
Herr Kroll trägt T-Shirt, Winter wie im Mai,
und wer hier friert, ist selber schuld dabei.
Ich friere neun von zwölf Monaten im Jahr,
20 die andern drei verglühe ich. Wie wunderbar.
- Ich hab gelernt in diesem Haus, ganz ohne Frage:
Wer am Thermostat dreht, regiert die Welt. Ich sage:
Nicht, wer Bilanzen schreibt und Leute führt,
regiert, sondern wer festlegt, was man hier spürt.
25 Und das war, mit Verlaub, noch nie eine Frau.
Ich bin die Einzige im Raum. Das weiß man hier genau.

(Ein Windstoß. Ein Blatt fliegt dem Vorsitzenden ins Gesicht. Sylvia lächelt.)

Mein Vorschlag, meine Herren, kostet fast kein Geld:

Ein eigener Regler je Büro. So einfach ist die Welt.

Das spart sogar noch Strom, Sie finden's auf Folie drei.

30 Ich hab sie eingereicht. Sie war bloß nie dabei.

Und für die Sitzungen gilt ab sofort:

Das Fenster bleibt jetzt offen. Das ist mein letztes Wort.

Sie werden sich gewöhnen, ganz bestimmt, Herr Brehm.

(Sie setzt sich wieder.) Und nun zur Bilanz. Mir ist jetzt angenehm.